

Aktivitätenübersicht Wintersemester 2016/2017

Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement der Europa-Universität Viadrina

Bewerbungsphase für den zehnten Studienjahrgang beginnt im zweiten Halbjahr 2017

Die Bewerbungsphase für den zehnten Studienjahrgang, der im April 2018 startet, beginnt im zweiten Halbjahr 2017. Der Studiengang richtet sich sowohl an Einsteiger, die im Rahmen des Studiums eine vollständige praktische Mediationsausbildung erhalten, als auch an Teilnehmer, die bereits eine Mediationsausbildung absolviert haben. Der Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement bietet damit die Möglichkeit, sich intensiv und wissenschaftlich fundiert mit dem Themenfeld Mediation und Konfliktmanagement auseinanderzusetzen. Der Studiengang ist postgradual und interdisziplinär ausgerichtet und kann – je nach gewählter Ausrichtung – mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.) oder „Master of Laws“ (LL.M.) abgeschlossen werden. Es werden Bewerbungen aus allen Fachrichtungen berücksichtigt, sofern sie die Zugangsvoraussetzungen erfüllen.

Universitärer Zertifikatslehrgang „Mediation und Konfliktmanagement in Organisationen – Arbeiten mit Gruppen und Teams“

Konfliktbearbeitung und Konfliktmanagement in Organisationen ist nicht nur ein deutlich wachsendes, sondern auch ein besonders anspruchsvolles Einsatzfeld für Mediatorinnen und Mediatoren. Denn Konflikte in Organisationen stellen MediatorInnen vor spezielle Herausforderungen: die Vielzahl von Beteiligten hat spezifische Gruppendynamiken zur Folge; formelle und informelle Rollen und Hierarchiebeziehungen beeinflussen das Konfliktverhalten. Neben der Komplexität in der Sache sind Mediatorinnen und Mediatoren mit einem heterogenen Spektrum an Erwartungen an ihre Verfahrensgestaltung konfrontiert und haben ihre Interventionsentscheidungen entsprechend abzuwägen. Nicht zuletzt prägen unterschiedliche Organisationskulturen den Umgang mit Konflikten und die Bereitschaft, sich auf mediative Verfahren einzulassen.

Um organisationsinterne und -externe MediatorInnen für diese spezifischen Herausforderungen gut zu qualifizieren, hat der Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement unter der Leitung von Prof. Dr. Ulla Gläßer (LL.M.) und Dipl.-Psych. Kirsten Schroeter erstmalig einen vier Module umfassenden Zertifikatslehrgang angeboten, den ca. 15 TeilnehmerInnen im Januar 2017 erfolgreich abgeschlossen haben.

Kooperationsnetz erweitert: Der Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement kooperiert mit Sea-Watch e.V.

Der Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement hat im Winter 2016 eine Kooperationsvereinbarung mit der Sea-Watch e.V. unterzeichnet. Sea-Watch (<https://sea-watch.org>) ist eine gemeinnützige Initiative, die sich der zivilen Seenotrettung von Flüchtenden verschrieben hat. Sie ist Ende 2014 aus einer Initiative von Freiwilligen entstanden, die dem Sterben im Mittelmeer nicht länger tatenlos zusehen konnte. Angesichts der humanitären Katastrophe leistet Sea-Watch Nothilfe, fordert und forciert gleichzeitig die Rettung durch die zuständigen europäischen Institutionen und steht öffentlich für legale Fluchtwege ein. Sea-Watch ist politisch und religiös unabhängig und finanziert sich aus privaten Spenden.

Ziel der Kooperation ist der wechselseitige Austausch von wissenschaftlicher und fachlicher Expertise und praxisbezogenen Erfahrungen zur Förderung der außergerichtlichen Streitbeilegung und zur Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements. Dazu gehört u.a. die Unterstützung des Konfliktmanagement-Systems von Sea-Watch durch das Angebot des Einsatzes von Studierenden und Alumni des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement in der 3. Stufe des KMS als Mediator*innen.

Neben Seawatch e.V. kooperiert der Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement u.a. mit dem Round Table Mediation und Konfliktmanagement der deutschen Wirtschaft, dem Centre for Socio-Legal Studies der University of Oxford, der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. und dem Projekt "Zoff Off - Konflikte klären im Kiez".

Neuerscheinungen in der Viadrina-Schriftenreihe zu Mediation und Konfliktmanagement (gegründet März 2015)

In Kooperation mit dem Wolfgang-Metzner-Verlag hat der Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement im März 2015 die "Viadrina-Schriftenreihe zu Mediation und Konfliktmanagement" ins Leben gerufen. Sie bietet überdurchschnittlichen und impulsgebenden Masterarbeiten eine Publikationsplattform.

Master-Arbeiten, die im Rahmen des Studiums am Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement entstehen, werden von Berufstätigen aus unterschiedlichen Disziplinen und Arbeitsfeldern verfasst. Ihre Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Grundlagen und den praktischen Einsatzmöglichkeiten interessenorientierten Konfliktmanagements soll im Rahmen dieser Schriftenreihe sichtbar werden und damit den Diskurs und die Praxisentwicklung von Mediation und Konfliktmanagement bereichern.

Bis Ende des Jahres 2016 sind in der Schriftenreihe acht Bände erschienen. Diese umfassen ein breites Themenspektrum, das von der Anwendbarkeit systematisch-analytischer Kreativitätstechniken in der Wirtschaftsmediation über Untersuchungen zur Elder Mediation bis zur Erfassung und Analyse globaler Mediation Support-Aktivitäten im Bereich der Friedensmediation reicht.

Vertiefungsseminar Verbraucher-Schlichtung: Überblick und Praxis mit Dr. Christof Berlin und Dr. Felix Wendenburg im November 2016

Teilnehmerinnen von insgesamt neun österreichischen und deutschen Verbraucherschlichtungsstellen hatten im November 2016 Gelegenheit, in einem interaktiv gestalteten Seminar ihrer in der ADR-Richtlinie formulierten Pflicht der (Weiter-)Qualifikation für Schlichter nachzukommen. Ziel des Seminars war neben der Vermittlung eines Überblicks zu praxisrelevanten Fragen von Verbraucher-ADR auch der Austausch über bestehende Best Practices sowie die praktische Erprobung spezieller Kommunikationstechniken im – überwiegend schriftlich geführten – Schlichtungsverfahren. Neben der Vermittlung von Wissen wurden in den Seminareinheiten, die aus kompakten theoretischen Einführungen und praktischen Übungen bestanden, die für Verbraucher-Schlichtung geeigneten Kommunikationstechniken vorgestellt und in Übungen vertieft. Besonderes Augenmerk galt dabei dem Einsatz mediativer Elemente in Massenverfahren ohne räumliches Aufeinandertreffen der Parteien.

Abgerundet wurde das Seminar durch die Erfahrungen zusätzlicher GastreferentInnen: Dr. Nicola Wenzel (Leiterin des Referats Mediation, Schlichtung und Internationale Konflikte in Kindschaftssachen im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin) vermittelte einen Überblick zur Umsetzung des VSBG und zur Anerkennung von Verbraucherschlichtungsstellen. Per Videokonferenz zugeschaltet war Frau Mag. Tamara Gabriel vom österreichischen Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, die die österreichische Rechtslage und Praxis der Verbraucherschlichtung erläuterte. Felix Braun (Vorstand des Zentrums für Schlichtung e.V. und Leiter der dort angesiedelten Allgemeinen Verbraucherschlichtungsstelle, sowie langjähriger Leiter beim Online-Schlichter, Kehl) stellte die Rolle der „Auffangschlichtungsstelle“ dar und berichtete über die Chancen von Online-Tools inkl. der europäischen ODR-Plattform.

Tagung „Konfliktmanagement V“ im Oktober 2016 in Hamburg

Zahlreiche Alumni des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement haben an der vom Institut für Konfliktmanagement und der Bucerius Education GmbH veranstalteten Tagung „Konfliktmanagement V – Veränderungen eines Jahrzehnts. Zukunftsimpulse.“ teilgenommen. Ziel der Tagung war es, dem Themenbereich Konfliktmanagement im Unternehmenskontext präzise den Puls zu fühlen. Im Fokus der Veranstaltung stand insbesondere die Vorstellung der Studie „Konfliktmanagement in der deutschen Wirtschaft – Entwicklungen eines Jahrzehnts“, die aus der Kooperation zwischen PricewaterhouseCoopers, Institut für Konfliktmanagement und Round Table Mediation und Konfliktmanagement der deutschen Wirtschaft entstanden ist (https://www.ikm.europa.uni.de/de/publikationen/PwC_EUV_KMS-Studie-V_161014_final.pdf). Die vom Institut für Konfliktmanagement in Kooperation mit der EBS Business School erstellte Studie zum Verhandlungsmanagement in Unternehmen („Verhandlungsmanagement in Unternehmen in Deutschland: Von der Intuition zum System“, www.verhandeln-mit-system.de), die ebenfalls Gegenstand der Tagung war, und die Konfliktmanagement-Studie leuchten den Status quo und die Zukunftsperspektiven von Verhandlungs- und Konfliktmanagement umfassend aus.

Auftakt des neunten Studienjahrgangs im September 2016

Der neunte Studienjahrgang des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement ist Ende September 2016 mit insgesamt 45 Studierenden in zwei Gruppen erfolgreich gestartet. Erstmals bietet der Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement zwei Abschlussvarianten an. Das Studium schließt je nach gewählter Ausrichtung mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.) oder „Master of Laws“ (LL.M.) ab. Sowohl in der M.A.- als auch in der LL.M.-Ausrichtung werden Mediation und Konfliktmanagement mit einem breiten, interdisziplinären und praxisorientierten Fokus gelehrt. Während in der M.A.-Ausrichtung die Möglichkeit besteht, die Methodenkompetenz auch auf Gebiete jenseits der klassischen Kerninhalte zu erweitern, legt die LL.M.-Ausrichtung den Fokus auf die rechtlichen Dimensionen von Mediation und Konfliktmanagement.

Umbenennung des Master-Studiengangs in „Mediation und Konfliktmanagement“ im September 2016

Das Thema Konfliktmanagement war bereits von Beginn an Teil des Studienprogramms, ohne jedoch gesondert im Titel ausgewiesen zu sein. Durch die immer größere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für das Thema Konfliktmanagement erschien es nur konsequent, dies auch in der Bezeichnung des Studiengangs nach innen und außen sichtbar zu machen und so auch die Studierenden durch einen veränderten Titel davon profitieren zu lassen. Am Curriculum waren dadurch kaum Änderungen erforderlich.

Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement (M.A./LL.M.)

Prof. Dr. Ulla Gläßer, LL.M., Wissenschaftliche Leitung
Dipl.-Psych. Nicole Becker, M.A., Wissenschaftliche Leitung
Dr. Felix Wendenburg, M.B.A., Wissenschaftliche Leitung
Romana Orthaus, Geschäftsführende Koordinatorin
Heike Leupolt, Mitarbeiterin Koordination und Verwaltung

Kontakt:

Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Romana Orthaus
Große Scharrnstraße 59
+49 (0)335-5534-2317
master-mediation@europa-uni.de